

Gerontopsychiatrie

Die Veranstaltungen im Rahmen der berufsbegleitenden Weiterbildung in der gerontopsychiatrischen Pflege können von allen Interessierten besucht werden. Die Teilnahme verpflichtet nicht zum Besuch der gesamten Weiterbildung!

Berufsqualifizierende Weiterbildung in der gerontopsychiatrischen Pflege

Zielgruppe:

- Altenpflegerinnen und Altenpfleger
- Krankenschwestern und Krankenpfleger
- Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger in der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe
- pädagogische Fachkräfte

Umfang der Weiterbildung:

Die Weiterbildung umfasst 400 Unterrichtsstunden und ist in verschiedene Themenkomplexe gegliedert (A - I):

- A - E: 37 Seminartage
F: 30 Stunden kollegiale Fallarbeit
G: Durchführung eines Projektes und Projektarbeit
H: 5 Tage Hospitation
I: 1 Seminartag Colloquium und Präsentation der Ergebnisse

Der Abschluss der Weiterbildung ist nach 2 Jahren vorgesehen, wenn eine kontinuierliche Teilnahme an den Fortbildungen erfolgt ist. Die Weiterbildung muss allerdings nach 3 Jahren abgeschlossen werden, da ansonsten weiter zurückliegende Fortbildungen nicht mehr angerechnet werden können.

In Ausnahmefällen kann ein vorläufiges Zertifikat ausgestellt werden, wenn 90 Prozent der Weiterbildung absolviert wurden. Die restlichen 10 Prozent müssen aber in jedem Fall nachgeholt werden.

Die Weiterbildung findet statt:

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH
Boltensternstraße 16
50735 Köln

Struktur der Weiterbildung:

- A Psychiatrische und psychologische Grundlagen
(80 Ustd. = 10 Seminartage)
- B Pflegerische Grundlagen und Handlungsansätze
(136 Ustd. = 17 Seminartage)
- C Moderation und Kommunikation
(32 Ustd. = 4 Seminartage)
- D Pflegeorganisation und Qualitätsmanagement
(32 Ustd. = 4 Seminartage)
- E Recht (16 Ustd. = 2 Seminartage)
- F Kollegiale Fallbesprechung (30 Ustd.)
- G Durchführung eines Projektes und Projektarbeit
- H Hospitation (5 Tage)
- I Colloquium und Präsentation der Ergebnisse
(8 Ustd. = 1 Seminartag)

Allgemeine Bedingungen:

Die unterschiedlichen Fortbildungen werden durch ein **GP** gekennzeichnet, die Zuordnung des einzelnen Seminars zum Themenkomplex wird durch den jeweiligen Buchstaben (A bis I) deutlich.

Den Qualifizierungsteilnehmern wird ein Nachweisheft zur Verfügung gestellt, in dem nach Teilnahme an einer Veranstaltung das Thema und die Stundenzahl dokumentiert und durch die SBK - Fortbildungsabteilung mit Stempel bestätigt wird.

Gebühren der Weiterbildung für Externe:

Pro Seminartag: 70,00 €
(Zusätzliche Kosten wie z. B. Prüfungsgebühren entstehen nicht!)

Abschlusszertifikat (SBK-intern)

Demenz (A)

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere interessierte Fachkräfte

Seminarnummer:

2069

Termin:

24. - 25.01.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Dr. Mariana Kranich
(Psychologin, Dipl.
Psychogerontologin)

Arbeitsform:

Interaktiver Vortrag,
Gruppenarbeit,
Filmvorführung

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:**(für Externe)**

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Der Anteil an Menschen mit Demenz nimmt in der stationären Altenpflege stetig zu. Informationen zur Demenz und vor allem zu dem vermuteten veränderten Erleben einer Person auf Grund einer Demenz sind eine wichtige Voraussetzung für eine professionelle Begleitung von Menschen mit Demenz.

In dieser Fortbildung werden folgende Inhalte thematisiert:

- diagnostische Kriterien einer Demenz
- die Unterscheidung zwischen Demenz und akuter Verwirrtheit
- behandelbare Ursachen für demenzielle Entwicklungen
- die verschiedenen Demenzformen
- Instrumente zur Diagnose einer Demenz
- Differentialdiagnose zwischen Demenz und Depression
- Auswirkungen einer Demenz auf das Verhalten und die Kompetenzen eines Menschen
- die Perspektive des Menschen mit Demenz
- Kommunikation in der Begleitung von Personen mit einer Demenz

Singen gestalten mit alten Menschen (B)

Anleitung, Ideen, Handwerkszeug für das Singen in der Altenhilfe

Seminarinhalt und -ziel:

Singen ist ein wichtiges Element in der Altenarbeit. Die meisten älteren Menschen kennen viele Lieder die zu allen und unterschiedlichen Gelegenheiten und Festen gesungen wurden und verbinden damit oft viele Erinnerungen. Insbesondere Menschen mit Demenz reagieren sehr positiv auf altbekannte Lieder.

Musik ist ein Königsweg zu den Gefühlen der Menschen. Gerade für diejenigen, die durch verbale Ansprache nicht oder nur eingeschränkt zu erreichen sind, kann Musik Möglichkeiten schaffen sich auszudrücken und Lebensfreude zu wecken. Das gemeinsame Singen steigert das Wohlbefinden, verbessert den Kontakt in der Gruppe und kann das Erinnerungsvermögen fördern. Singen in der Gruppe gibt Menschen die gehemmt wirken die Chance, sich zu öffnen.

Dieses Seminar wendet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Altenhilfe, die mit alten Menschen singen und ihre Kompetenzen hierzu weiterentwickeln möchten. Daher geht es auch darum, wie Sie die Kommunikation, die Unterhaltung, das Gemeinschaftserleben fördern können. Wichtig kann sein, durch das Singen Entspannung zu finden, positive Erinnerungen zu wecken, vorhandene Fähigkeiten weiter zu entwickeln, die Sinne neu zu beleben oder den Atem zu trainieren. Ein Augenmerk wird dabei auf das Singen mit Menschen mit Demenz gelegt.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung!

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und §87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung

Seminarnummer:

1940

Termin:

08. - 09.03.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Henry Prediger
(Musikpädagoge, Chorleiter)

Arbeitsform:

Überwiegend praktische Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Kommunikation und Spiegelneurone (A)

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und interessierte Fachkräfte

Seminarnummer:

1978

Termin:

22.03.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Dr. med.
Wilhelm Stuhlmann
(Dipl. Psychologe, Arzt für Psychiatrie und Neurologie – Psychotherapie, Klinische Geriatrie)

Arbeitsform:

Vortrag, Gespräch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Ein wichtiger Aspekt der Kommunikation ist die Fähigkeit zur Empathie als eine Fähigkeit, sich in den anderen Menschen einzufühlen, seine Perspektive einzunehmen, zu verstehen, was seine Motive sind.

Eine in den neunziger Jahren entdeckte Gruppe von Nervenzellen, die durch Beobachten anderer Personen beim Beobachter aktiviert werden, sind die Spiegelneurone. Sie sind die Grundlage für Imitation, Intuition und Empathie. Sie organisieren Handlungen und machen Gefühle bewusst. Wie Antennen helfen sie dem Gehirn dabei, sich mit der Umwelt auszutauschen.

Im Seminar geht es um die Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Es werden die Grundlagen der Kommunikation bei Demenz, die Veränderungen der Sprache und die praktische Anwendung der Erkenntnisse über Spiegelneurone vorgestellt.

Workshop zur Vorbereitung der Hospitation und Projektarbeit (G)

Seminarinhalt und -ziel:

Die Hospitation in einer Einrichtung, die über geeignete gerontopsychiatrische Fachkompetenz verfügt, dient dem Kennenlernen eines neuen Arbeitsfeldes und einer ersten Vernetzung von Theorie und Praxis.

Diesem Ziel dient auch die Projektarbeit, in der theoretisch gewonnene Erkenntnisse in einem Projekt eigener Wahl erprobt, eingeübt und innerhalb der Fortbildungsgruppe vorgestellt werden sollen.

Dieser Workshop dient sowohl der detaillierten Vorbereitung der Projektarbeit als auch der Klärung, in welchen Einrichtungen Sie hospitieren können.

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung

Seminarnummer:

2101

Termin:

23.03.2017

Zeit:

09:00 - 12:00 Uhr

Kursleitung:

Elke Strauß
(Dipl. Pflégewirtin)

Arbeitsform:

Workshop

Veranstaltungsort:

Kleiner Konferenzraum

Ganzheitliches Gedächtnistraining (B)

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach §87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Seminarnummer:

1983

Termin:

27.03.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Antje Koch
(Coching, Beratung, Training)

Arbeitsform:

Vortrag, praktische Übungen, Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Ganzheitliches Gedächtnistraining schließt alle Maßnahmen zur Förderung der geistigen Gesundheit ein. Regelmäßiges Gehirn- und Gedächtnistraining verbessert die Durchblutung und den Stoffwechsel des Gehirns und beeinflusst nachweislich die Lernfähigkeit und Aufnahmebereitschaft. Die gleichzeitige Aktivierung des gesamten Organismus hebt das körperliche und geistige Wohlbefinden. Ganzheitliches Gehirn- und Gedächtnistraining kann über alle Altersklassen und in der Gruppe oder als Einzeltraining stattfinden.

- Sie lernen die Grundlagen der Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung des Gehirns kennen.
- Sie verstehen den Unterschied zwischen fluider Intelligenz und kristalliner Intelligenz.
- Sie erkennen die Einflussfaktoren zur Förderung der geistigen Leistungsoptimierung.
- Sie können die eigene geistige Fitness und individuelle Entwicklungspotenziale einschätzen.
- Sie verbessern Ihre Konzentrationsfähigkeit.
- Sie beschleunigen Ihre mentalen Prozesse.
- Sie lernen, wie Sie durch „gehirnfreundliche“ Strategien wirksamer und nachhaltiger Informationen filtern, speichern und bei Bedarf abrufen können.
- Sie setzen die Leistungsfähigkeit Ihres Gedächtnisses für Ihren Erfolg ein!

In diesem Seminar werden Sie durch viele Selbsterfahrungsübungen lernen, wie Sie Gedächtnistraining auch im Alltag mit den Bewohnerinnen und Bewohnern umsetzen können.

Wann ist ein Mann ein Mann? (B)

Sensibilisierungsseminar für Beschäftigungsangebote speziell für Männer

Seminarinhalt und -ziel:

Männer und Frauen unterscheiden sich nicht nur aus biologischer Sicht durch ihre Erbanlagen und Geschlechtsmerkmale, sie unterscheiden sich auch durch ihre sozialen Rollen, die sie in der Gesellschaft spielen (oder meinen spielen zu müssen) – d.h. auch, dass sich nicht jeder Mann im hohen Alter mit Handarbeiten und/oder Papierbastelarbeiten beschäftigen oder kochen und backen möchte.

Bei diesem Seminar geht es darum, gemeinsam spezielle Beschäftigungsangebote für Männer, die in Institutionen der Altenhilfe leben, zu erarbeiten.

Inhalte:

- Wie tickt der Mensch (Wahrnehmungspsychologie)?
- Welche Rolle haben Männer früher gespielt bzw. spielen müssen?
- Was beschäftigt Männer im hohen Alter?
- Was ist „Männerspezifisch“ überhaupt?
- Wie können Berufserfahrungen in Beschäftigungsangebote aufgegriffen und integriert werden?
- Wie soll die praktische Umsetzung vonstatten gehen?
- Wie kann ein männerspezifisches Gedächtnistraining aussehen?

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und §87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

1979

Termin:

28.03.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Stefan W. Knor
(Dipl. Theologe, MA of Arts,
Sterbebegleitungsmultiplikator)

Arbeitsform:

Medienunterstütztes
Vortragsseminar,
Gruppenarbeit, Erarbeitung
von praktischen Beispielen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Warum schlägt die mich – Gewalt in der Pflege (B)

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

2091

Termin:

10.05.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Stefan W. Knor
(Dipl. Theologe, MA of Arts,
Sterbebegleitungs-
multiplikator)

Arbeitsform:

Medienunterstütztes
Vortragsseminar

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Bei diesem Sensibilisierungsseminar geht es darum, was ist überhaupt Gewalt? Wer kann alles gegen wen Gewalt ausüben in der Pflege? Wie gehe ich mit Misserfolgen, Zurückweisung, Ängsten und Enttäuschungen um? Was bedeutet Freiheit, wie sind wir eingeschränkt? Und vor allem geht es darum, wie kann ich etwas dafür tun, dass Gewalt nicht eskaliert?

Folgende Einzelaspekte werden behandelt:

- Wahrnehmungspsychologie
- Was ist Gewalt, was ist Macht und welche Formen gibt es
- Wann fängt Gewalt in der Pflege an
- Wie kann ich mit Gewalt/Macht umgehen
- Wie können Probleme gelöst werden (systemischer Problemlösungsansatz)
- Reflektion des eigenen „Tun´s“ im Umgang mit Menschen in Institutionen der Altenhilfe

Handlungskompetenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz (B)

Seminarinhalt und -ziel:

Was sagt man einer demenzerkrankten Frau, die immer wieder nach ihrem verstorbenen Ehemann fragt?

Wie kann man den fast 90-jährigen Landwirt beruhigen, der nicht davon abzuhalten ist, die Kühe von der Weide zu holen?

Wie begegnet man einem 86 Jahre alten demenzkranken Herrn, der sich immer wieder verabschiedet und erklärt, er müsse jetzt nach Hause, da seine Mutter auf ihn wartet?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen, gleichgültig in welcher Position, werden jeden Tag mit Fragen und Problemen konfrontiert, für die es nur selten pauschale Lösungen gibt. Gerade beim Umgang mit herausforderndem Verhalten gibt es keine leichten und vor allem keine einheitlichen Antworten. Die Beschäftigung mit dem, wie Menschen mit Demenz ihre Situation erleben, der Blick auf die hinter dem Verhalten liegenden Bedürfnisse und die Reflexion des eigenen Verhaltens können Ansatzpunkte sein, herausforderndem Verhalten angemessen zu begegnen und die individuell 'richtigen' Antworten zu finden.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Vertieftes Verständnis für Menschen mit Demenz und deren Verhalten entwickeln
- Rahmenempfehlungen im Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Kriseninterventionsmöglichkeiten
- Reflexion der Rahmenbedingungen sowie der Möglichkeiten und Grenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere interessierte Fachkräfte

Seminarnummer:

2080

Termin:

14.06.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Barbara Klee-Reiter
(Krankenschwester, Trainerin für IVA, systemische Organisationsberatung und Coaching)

Arbeitsform:

Szenische Darstellung durch die Referentin, Demenz-Balance Modell, Einzel-Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Och wat war dat fröher schön - Konversation in der Altenpflege

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung und Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach §87b

Seminarnummer:

2037

Termin:

19.06. und 21.06.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Evelyn Sarbo
(Dozentin für Deutsch als Zweitsprache)

Arbeitsform:

Referat, praktische Übungen, Diskussion,

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Externe Gäste tragen die Kosten für das Mittagessen selbst (5,50 €)

Keine Seminargebühr!

Seminarinhalt und -ziel:

Ältere Menschen sprechen gerne von früher und möchten sich mit Ihnen darüber unterhalten. Auch wenn Sie schon viele Jahre in Deutschland leben, wissen sie vielleicht nicht, wie der Alltag in Deutschland, speziell in Köln war. In dem Grundbildungsangebot erfahren Sie mehr über das Leben in Köln ab den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts. So können Sie mit den Seniorinnen und Senioren nicht nur über Aktuelles sprechen, sondern auch über das Leben von früher. Sie bekommen an dem Tag nicht nur heimatkundliches Hintergrundwissen, sondern üben auch typische mündliche Kommunikationssituationen praxisnah. Ein Ausflug in das Kölnische Stadtmuseum rundet das Wissen über Köln ab.

Inhalte:

- Heimatkundliches Hintergrundwissen über das Leben in Köln
- Materialien zur Kommunikation mit Bewohnerinnen und Bewohnern
- Ausflug ins Kölnische Stadtmuseum am 21.06.2017

Ein Angebot in Kooperation mit:



Rechtliche Fragestellungen in der Gerontopsychiatrie (E)

Seminarinhalt und -ziel:

1. Tag:

Themen:

Betreuungsrecht, Freiheitsentziehende Maßnahmen, PsychKG, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht:

Im Seminar werden praktische Fälle zum Betreuungsrecht, Fragen bei der Anwendung freiheitsentziehender Maßnahmen und Fallgestaltungen mit Bezügen zum PsychKG und deren rechtliche Bewertung besprochen. Darüber hinaus werden praktische Fälle zu den Themen „Patientenverfügungen und andere Vorsorgeverfügungen“ (Vollmacht, Betreuungsverfügung, Testament) behandelt.

2. Tag:

Schwerpunkt Haftungsrecht

Nach einer Wiederholung / Vertiefung der Grundzüge des Haftungsrechts werden praktische Fälle aus allen Bereichen der pflegerischen Versorgung behandelt, u.a. Delegation ärztlicher Leistungen, Prophylaxen, Pflegestandards, SIS-Pflegedokumentation, allgemeine Aufsichtspflichten, Konsequenzen bei Verstößen und Tipps für Pflegekräfte, wenn tatsächlich einmal etwas passiert ist.

In den Seminaren stehen die Auswirkungen von Urteilen und Gesetzen auf die praktische Arbeit, die rechtliche Bewertung von Vorfällen, die sich tatsächlich ereignet haben und die gemeinsame Erörterung, wie sich Haftungsfälle vermeiden lassen, im Vordergrund - keine rechtswissenschaftlichen Ausführungen.

Das Mitbringen eigener Fälle ist ausdrücklich erwünscht!

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und interessierte Fachkräfte

Es kann bei Bedarf auch nur 1 Tag besucht werden!

Seminarnummer:

2093

Termin:

04. - 05.09.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Sabine Mattes
(Justiziarin)

Arbeitsform:

Vortrag, Gespräch, Fallarbeit

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Familiensysteme verstehen und berücksichtigen (A)

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und interessierte Fachkräfte aus allen Bereichen

Seminarnummer:

2071

Termin:

06. - 07.09.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Ursula Dannhäuser
(Dipl.-Psychologin,
Systemische Therapeutin
und Supervisorin)

Arbeitsform:

Vortrag, Diskussion,
Kleingruppenarbeit, Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

In der Pflege haben Sie es nicht nur mit einem einzelnen Erkrankten zu tun, sondern mit Menschen mit einer jeweils ganz individuellen Familiengeschichte und einem Familiensystem.

Oft bekommen Sie in der Arbeit mit den Angehörigen einen Einblick in Beziehungsressourcen, -muster und Schwierigkeiten der Familienmitglieder. Für die Betreuung der Menschen kann es von großem Nutzen sein, familiäre Aspekte mit einzubeziehen. Dieses Seminar soll eine Einführung in systemisches Denken geben. Darüber hinaus werden Interventionen erarbeitet, die im Umgang mit Erkrankten und deren Angehörigen ressourcenfördernd sind.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Einführung in systemisches Denken
- Genogrammarbeit
- Biographische Ressourcen und Wunden
- Arbeit in und mit Familiensystemen

Berufsqualifizierende Weiterbildung: Präsentation der Ergebnisse und Zertifikatübergabe (I)

In dieser Abschlussveranstaltung stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung ihre Arbeitsergebnisse vor.

Herzlich eingeladen sind die Kolleginnen, Kollegen und Vorgesetzten aus den Einrichtungen und Wohnbereichen, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigt sind.

Die Präsentation der einzelnen Ergebnisse wird die Vielfältigkeit der Arbeit mit dementen Menschen verdeutlichen und unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten und -ansätze auch im „Kleinen“ aufzeigen. Für die Gäste wird sich entsprechend die Frage nach der Bedeutung für den eigenen beruflichen Verantwortungsbereich stellen.

Höhepunkt der Veranstaltung ist die feierliche Zertifikatübergabe.

Es erfolgt eine gesonderte Einladung!

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung, die alle erforderlichen Seminare besucht und die Hospitation und die Projektarbeit abgeschlossen haben

Seminarnummer:

2102

Termine:

Vorbereitungstag

14.09.2017

Zeit:

09:00 - 13:00 Uhr

Abschlussveranstaltung:

27.11.2016

Zeit:

10:00 - 14:00 Uhr

Kursleitung:

Elke Strauß

(Dipl. Pflégewirtin)

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Grüne Angebote für den Betreuungsalltag (B)

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach §87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Seminarnummer:

2082

Termin:

21.09.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Katja Schubert
(examierte Krankenschwester, Dipl. Ing. Landespflege, Gartentherapeutin)

Nora Hahn
(B.A. Bildungswissenschaftlerin, Gartentherapeutin)

Arbeitsform:

Workshop, praktische Übungen, Gruppenarbeit, Austausch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Mensch und Natur sind seit jeher unmittelbar miteinander verbunden. Pflanzen sprechen nicht nur alle Sinne an, durch Gartenarbeit und den Kontakt zur Natur werden auch nachweislich Glückshormone freigesetzt, Stress abgebaut, der Blutdruck gesenkt und der Stoffwechsel angeregt..

Gartentherapie –immer im jahreszeitlichen Kontext- nutzt den positiven Einfluss von Naturerfahrungen auf das psychische und physische Befinden. Gartentherapeutische Tätigkeiten regen die Grob-/ und Feinmotorik an, fördern die Mobilität, Konzentration und Koordination. Sie stärken das Selbstbewusstsein und das soziale Miteinander. Hierfür ist nicht unbedingt ein Garten notwendig.

Die wohltuende rezeptive Wirkung kann z.B. über den Anblick, den Duft und das Erfühlen auch Menschen mit stärkeren kognitiven Einschränkungen, wie einer Demenz erreichen.

Das Seminar vermittelt Ihnen theoretisches Wissen zur Gartentherapie und Pflanzenverwendung.

Anhand von praktischen Übungen und Beispielen werden vielfältige Möglichkeiten aufgezeigt „grüne“ Angebote für Menschen mit Demenz zu implementieren.

GP Frontotemporale Demenz (A)

Seminarinhalt und -ziel:

Die Frontotemporale Demenz (FTD) ist eine eher seltene Form der Demenz (5% aller Demenzformen), die durch einen Nervenzelluntergang in den Stirnlappen (Frontallappen) und den Schläfenlappen (Temporallappen) des Gehirns verursacht wird. Im Vordergrund der Symptomatik stehen Veränderungen der Persönlichkeit und des Verhaltens.

Schwere Verhaltensprobleme treten schon früh auf; Gedächtnisstörungen sind zu Beginn noch nicht so ausgeprägt, soziale Normen gehen verloren bei vollständig fehlender Krankheitseinsicht, weitere schwere Störungen im Verlauf, oft ausgeprägte orale Tendenz, Sprachstörungen, es besteht eine hohe genetische Belastung – 20% aller Fälle sind vererbt mit autosomal dominantem Erbgang. Besonders diskutiert wird die Beeinträchtigung der Impulskontrolle, die bei der Frontotemporalen Demenz besonders häufig auftreten und neue Strategien im Umgang mit Rufen und Schreien erfordern.

Bei Menschen mit Frontotemporaler Demenz, ist dieses Zusammenspiel an mehreren Stellen verändert. Im Seminar sollen Impulsivität und die Impulskontrollstörungen besser verstanden und der Umgang mit problematischem Verhalten, speziell bei Menschen mit Frontotemporaler Demenz, besprochen werden.

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und interessierte Fachkräfte

Seminarnummer:

2078

Termin:

05.10.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Dr. med.
Wilhelm Stuhlmann
(Dipl. Psychologe, Arzt für Psychiatrie und Neurologie – Psychotherapie, Klinische Geriatrie)

Arbeitsform:

Vortrag, Gespräch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Pflege- und Qualitätssicherung in der Gerontopsychiatrie (D)

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und interessierte Fachkräfte

Seminarnummer:

2090

Termin:

10. - 12.10.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Ingrid Förster
(Altenpflegerin für geriatrische Reha, Qualitätsmanagerin und Fachauditorin für Gesundheitseinrichtungen)

Arbeitsform:

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

210,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Der Erfolg professioneller Pflege ist nicht zuletzt abhängig von einem guten Pflegemanagement. Das Aufgabenfeld des Pflegemanagements ist vielfältig und komplex. Um den damit verbundenen Anforderungen gerecht zu werden, beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit grundlegenden Inhalten des Pflegemanagements.

Schwerpunktmäßig werden bearbeitet:

- Neues Strukturmodell in der Gerontopsychiatrie
- Pflegeorganisation
- Konzeptentwicklung
- Bausteine der Qualitätssicherung
- Qualitätssicherungssysteme (z. B. DIN ISO, EFQM)

Kollegiale Fallbesprechung (F)

Handlungskompetenz im Umgang mit herausforderndem Verhalten im Team kreativ entwickeln

Seminarinhalt und -ziel:

Die kollegiale Fallbesprechung ist eine strukturierte Methode, die das Wissen und die Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in idealer Weise nutzt. Bei der kollegialen Fallbesprechung werden Situationen, die in der Pflege und Betreuung herausfordernd waren oder sind, nach einem vorher festgelegten Ablauf systematisch und lösungsorientiert im Team reflektiert. Ziel der Fallbesprechung ist es, Personen und Dynamiken zu verstehen, eine gemeinsame Situationseinschätzung zu erarbeiten und daraus angemessene und verbindliche Maßnahmen für das Handeln zu entwickeln.

An den ersten zwei Tagen werden zwei Themen im Fokus stehen:

- Sie werden verschiedene Varianten der kollegialen Fallbesprechung kennen lernen, die unterschiedlichen Effekte reflektieren um die passende Methode für ihre Themen und ihr Team herausfinden zu können.
- Sie lernen Moderations- und Visualisierungsmethoden kennen, um die kollegiale Fallbesprechung im eigenen Team kompetent und mit Leichtigkeit durchführen zu können.

Am dritten Tag geht es um die Reflektion der Erfahrungen, die Sie bei der selbstständigen Moderation der kollegialen Fallbesprechung in ihrem Team gemacht haben. Ein weiteres Thema wird die Entwicklung von Ideen sein, wie die Methode in den Ablauf ihrer Einrichtung implementiert werden kann.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und Behindertenarbeit und Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung

Seminarnummer:

2079

Termin:

07. - 08.11.2017
und:
13.12.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Barbara Klee-Reiter
(Krankenschwester,
Kommunikationstrainerin für
IVA, systemische
Organisationsberatung und
Coaching)

Arbeitsform:

Referat, Diskussion,
Übungen, Reflexion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

210,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

GP

„Vier Quadratmeter weiße Decke“ - Die Lebensqualität von bettlägerigen Menschen fördern (B)

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

1935

Termin:

14.11.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Stefan W. Knor
(Dipl. Theologe, MA of Arts,
Sterbebegleitungsmultiplikator)

Arbeitsform:

Medienunterstütztes
Vortragsseminar

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Bei diesem Sensibilisierungsseminar geht es darum, wie man einem bettlägerigen Menschen den Alltag und das Umfeld so gestalten kann, dass sich seine Lebensqualität steigert. Was kann ich alles für einen solchen Menschen tun?

Folgende Einzelaspekte werden dabei behandelt:

- Wahrnehmungspsychologie
- Was nehmen bettlägerige Menschen wahr?
- Wie muss das Umfeld gestaltet/beschaffen sein?
- Wie kann ich solche Menschen sinnvoll beschäftigen?
- Welche Möglichkeiten kann man bettlägerigen Menschen eröffnen?
- Wie kann ich mit Tieren arbeiten?
- Aspekte von Snoezelen und Aromatherapie

Es war einmal so oder anders... (C/B)

Märchenangebote entwickeln und kommunikativ die Identität stärken

Seminarinhalt und -ziel:

"Das Märchen kenne ich!", "Endlich einmal ein neues Märchen!", "Dieses Märchen habe ich aber ganz anders in Erinnerung ... " - und schon hat die Kommunikation begonnen! Sie erfahren und erleben Grundlegendes, um mit Märchenangeboten ins Gespräch zu kommen, um Raum für eigene Ideen und Austausch zu Lebenserfahrungen und Meinungen zu geben. Die besonderen Bedürfnisse von hochaltrigen, pflegebedürftigen Menschen sowie Menschen mit Demenz werden berücksichtigt. Die ganzheitliche Märchenarbeit orientiert sich am Bedürfnismodell Tom Kitwoods und bezieht neurowissenschaftliche Erkenntnisse mit ein.

Sie entwickeln in Kleingruppen Ihr eigenes Märchenangebot für Ihren Arbeitsalltag in der Pflege oder Betreuung, (erarbeiten sich dazu Formulierungen für die Dokumentation,) tauschen sich mit Kolleginnen und Kollegen über Ihre Märchenarbeit aus und erhalten Arbeitsmaterialien, die Sie sofort einsetzen können.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung, Alltagsbegleiter §87b und Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

2058

Termin:

20.11.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Ilse Feist
(Märchenerzählerin,
Gesundheits- und
Pflegeberaterin)

Arbeitsform:

Präsentation, Gespräch /
Diskussion, praktische
Übungen, Gruppenarbeit,
Märchenmaterialien,
Reflexion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke